

Fokus Niedersachsen

Unser Blickpunkt auf die Wirtschaft



Going International

April 2021



Wer wir sind

Die IHK Niedersachsen ist die Landesarbeitsgemeinschaft der sieben niedersächsischen Industrie- und Handelskammern:

- IHK Braunschweig
- IHK Hannover
- IHK Lüneburg-Wolfsburg
- Oldenburgische IHK
- IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim
- IHK für Ostfriesland und Papenburg
- IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

Sie vertritt rund 495.000 gewerbliche Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung.

Zwischen Hoffnung und Krisenfestigkeit

Gemischte Aussichten im niedersächsischen Außenhandel



April 2021 | Going International

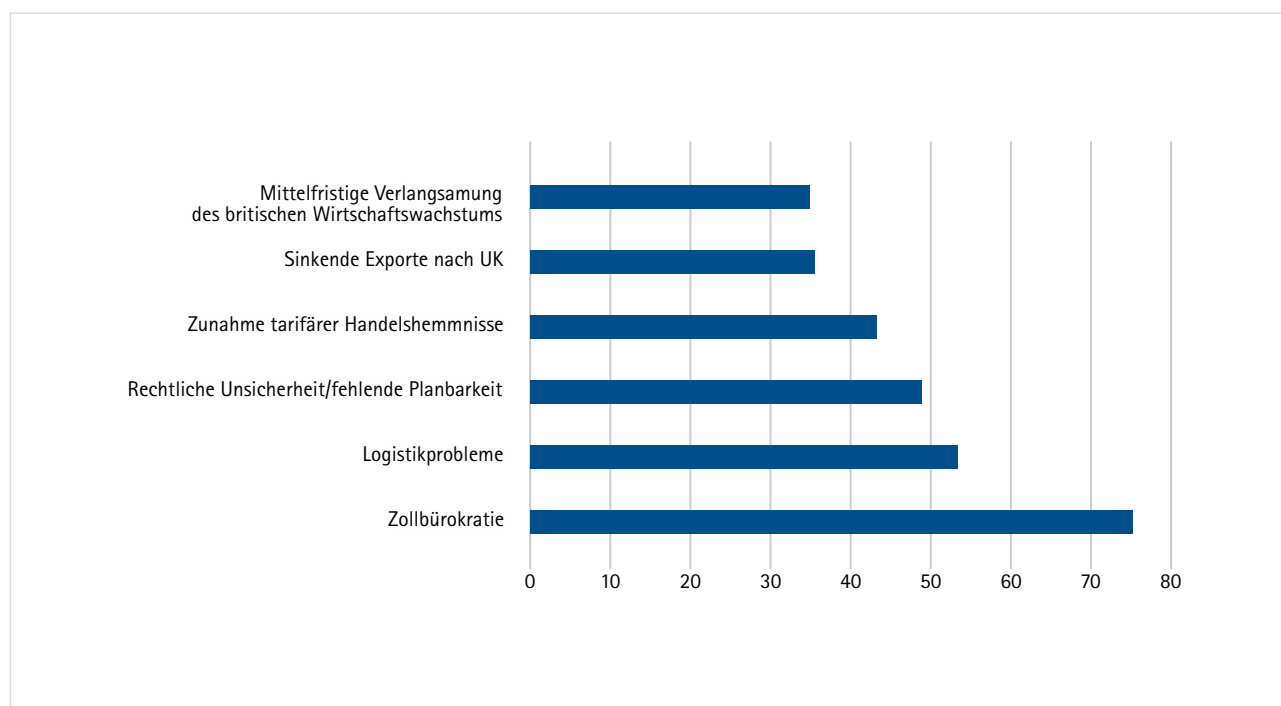
Corona-Pandemie, Brexit, weltweite Wachstumsschwäche, unterbrochene Lieferketten: die international aktiven niedersächsischen Unternehmen sind mit Rahmenbedingungen konfrontiert, die selten zuvor so fordernd waren. Dass die niedersächsischen Exporte im Jahr 2020 insgesamt nur um gut 10 Prozent gesunken sind, ist angesichts der Umstände als durchaus positives Ergebnis zu sehen. Wie aber geht es weiter?

Die Umfrage "Going International" widmet sich jährlich den wichtigsten Tendenzen im Auslandsgeschäft. 405 niedersächsische Unternehmen haben in diesem Jahr an der Umfrage der IHK Niedersachsen teilgenommen.





Brexit: Wenn negative Erwartungen Realität werden



Welche Auswirkungen hat der Brexit?

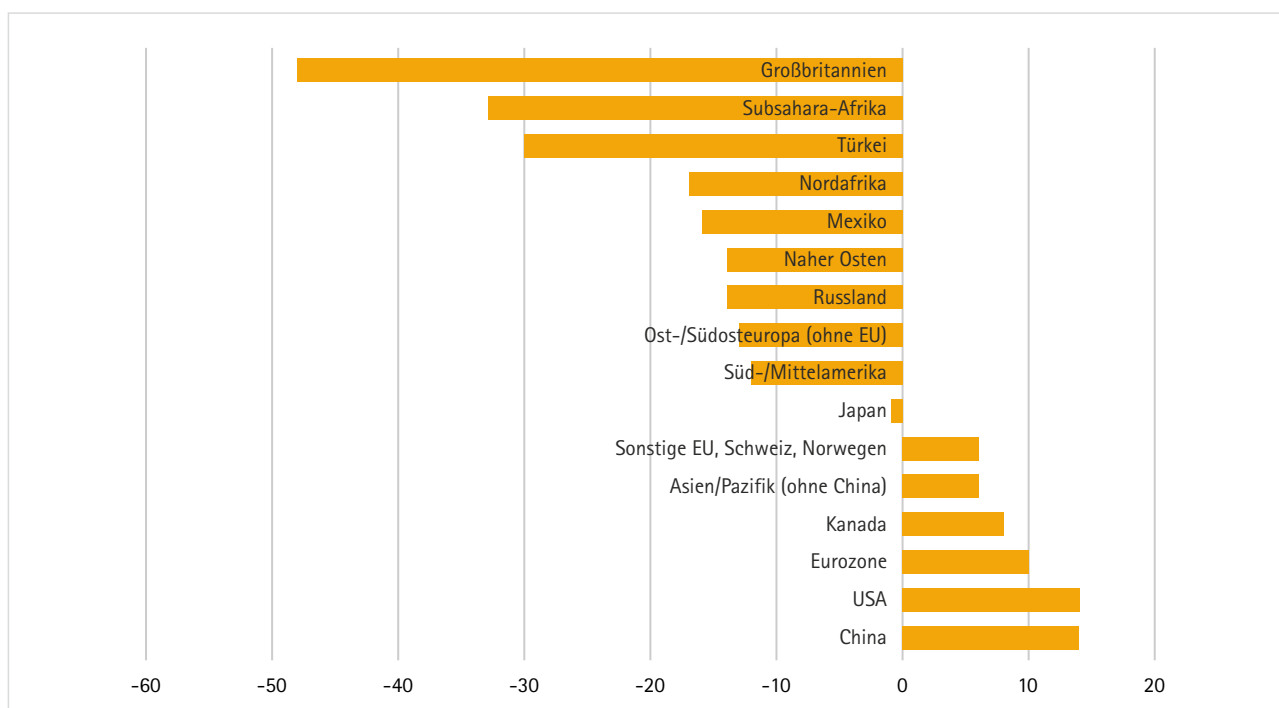
(Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich) Quelle: IHKN-Umfrage "Going International" 2021

Der Brexit ist vollzogen und zeigt sich als das Trauerspiel, das erwartet worden war. 75 Prozent der Unternehmen beklagen sich über eine Zunahme der Zollbürokratie – das war auch in den vergangenen Jahren die größte Befürchtung, die von drei Vierteln der Unternehmen geäußert wurde. Nun hat sie sich bewahrheitet. Die aktuellen Effekte im Außenhandel mit Großbritannien sind schwer von den Corona-Einflüssen zu trennen, aber bei vielen Unternehmen ist zu spüren, dass das Vereinigte Königreich eben doch, trotz des Abkommens, handelstechnisch deutlich weiter weggerückt ist: Die Laufzeiten im Warenversand sind viel länger geworden, die Abwicklung viel teurer. Je kleiner der Wert einer Lieferung, umso stärker fallen die erhöhten Kosten relativ ins Gewicht. Und je wichtiger eine rasche und pünktliche Lieferung ist, umso mehr stellen Logistikprobleme und fehlende Planbarkeit ein Risiko dar.

Man darf nicht vergessen, dass zurzeit von britischer Seite noch gar nicht begonnen wurde, an den Grenzen wirklich zu kontrollieren. Schon heute zeigt sich aber: So manches Geschäftsmodell im Handel mit Großbritannien trägt nicht mehr, zumindest nicht unverändert. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn die Entsendung von Mitarbeitern notwendig wird. Insgesamt wird von den Unternehmen die aktuelle Lage im Geschäft mit Großbritannien bemerkenswert negativ bewertet: 55 Prozent beurteilen die Lage als schlecht, nur 13 Prozent kamen noch zu einer guten Bewertung – allerdings sind auch die im Moment noch zufriedenen Unternehmen skeptisch, was die nähere Zukunft angeht: nur 7 Prozent der Unternehmen erwarten eine Verbesserung, 55 Prozent hingegen eine noch weitere Verschlechterung.



Lichtblicke: China, USA und die Eurozone als Stütze und Wachstumstreiber



Geschäftserwartungen der niedersächsischen Unternehmen nach Weltregionen

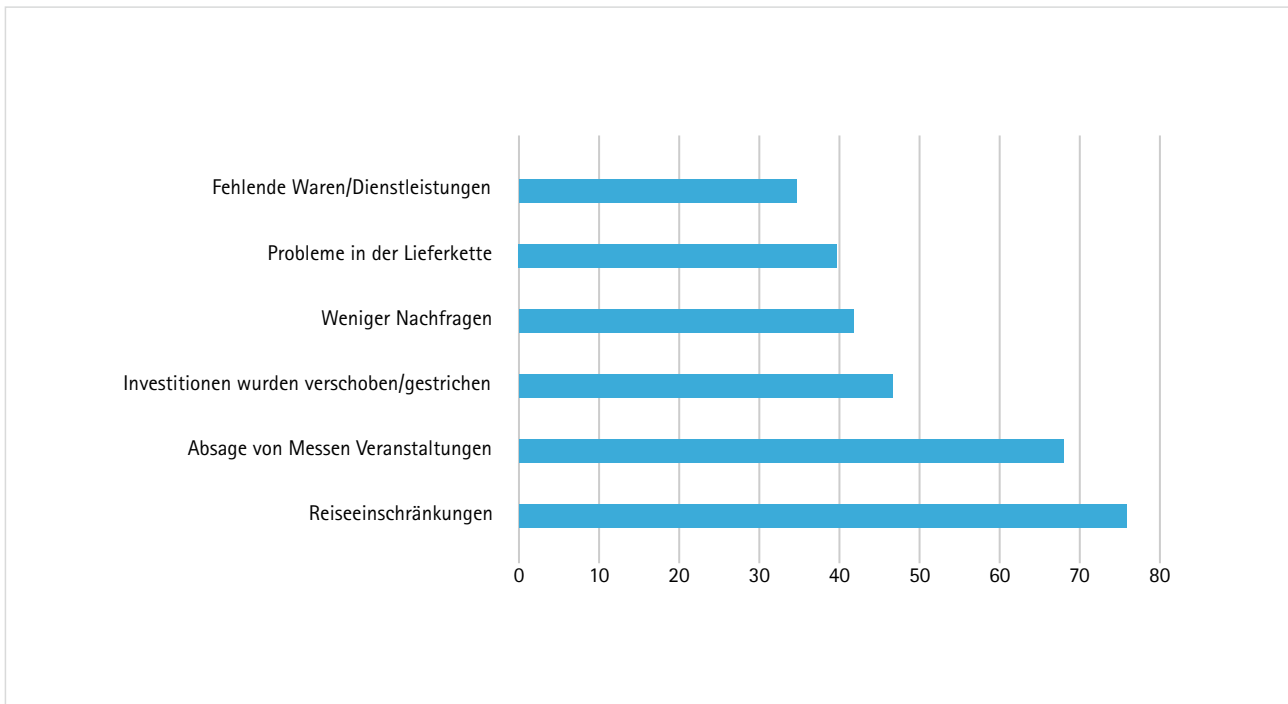
(Saldo der pos./neg. Antworten in Prozent) Quelle: IHKN-Umfrage "Going International" 2021

Drei Lichtblicke gibt es für die niedersächsischen Unternehmen – und es macht Mut, dass diese drei zu den wichtigsten Exportmärkten gehören. Die erste große Stütze ist China, das wesentlich zu einer Stabilisierung der niedersächsischen Exporte beiträgt: ein zweistellig positiver Saldo (+14) aus Positiv- und Negativantworten ist für die Geschäftserwartungen in Pandemiezeiten ein herausragender Wert. Die zweite große Stütze sind die USA: dort versprechen sich die niedersächsischen Unternehmen ebenfalls eine deutliche Verbesserung in diesem Jahr (Saldo +14). Die dritte Stütze liegt direkt vor der Tür: auch die Eurozone verbreitet durchaus Hoffnung auf neuen Schwung im Außenhandel (Saldo +10).

Ein wenig zusätzliche Dynamik erhoffen sich die Unternehmen auch noch aus Kanada, dem sonstigen EU-Raum inklusive Schweiz und Norwegen sowie Asien/Pazifik abseits von China. Andere Lichtblicke hingegen lassen sich derzeit in den Erwartungen der Unternehmen nicht entdecken.

Beispiel Russland: die Aussichten auf eine Verbesserung der Geschäftslage wurden nie in den letzten Jahren so schlecht beurteilt – hier droht sich durch die Sanktionen und Gegensanktionen eine Entfremdung in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu verfestigen; je länger das andauert, desto eher gehen die traditionell guten Kontakte der niedersächsischen Unternehmen und infolgedessen auch der Markt dauerhaft verloren zu Gunsten vor allem der asiatischen Unternehmen.

Spezifische Belastungen der Corona-Pandemie



Welche Auswirkungen der Corona-Pandemie belasten Ihr Unternehmen?

(Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich) Quelle: IHKN-Umfrage "Going International" 2021

Ausblick

Monteure können nicht oder nur mit viel Aufwand reisen, Anlagen sind schwer in Betrieb zu nehmen oder zu warten: Die weltweiten Reisebeschränkungen (inklusive der Quarantäneregelungen) werden von den Unternehmen an vorderster Stelle genannt, wenn es um die Behinderungen durch die Pandemie geht. 75,8 Prozent der Unternehmen sind massiv davon betroffen.

Aber auch der Vertrieb ist schwer geworden ohne den persönlichen Kontakt – so geben zum Beispiel 67,8 Prozent der Unternehmen an, durch die Absage von Messen und Veranstaltungen besonders belastet zu sein. Das ist für Niedersachsen als Messestandort perspektivisch sogar ein positives Signal, denn offenbar ist die Pandemie nicht, wie mancherorts spekuliert wurde, das Ende der Messen. Vielmehr führen die vielen Absagen dazu, dass man wertzuschätzen weiß, was die geballten persönlichen Begegnungen für den Geschäftserfolg bedeuten. Klar ist: Die in der Coronazeit ausgefallenen Messen und Akquisitionsbesuche werden sich noch längere Zeit durch eine verringerte Dynamik in den Exportstatistiken wiederfinden.

Die international tätigen niedersächsischen Unternehmen mussten in der Krise deutliche Einbußen hinnehmen. Es wird kein schnelles Wachstum auf das Vorkrisenniveau schon in diesem Jahr geben, dafür sind die Verluste zu groß. Aber für die drei wichtigsten Märkte EU, China und die USA, die zusammen für 70 Prozent der niedersächsischen Exporte stehen, erwarten die Unternehmen in diesem Jahr eine Verbesserung der Geschäftslage.

Ausschlaggebend dafür ist natürlich eine weitgehende Normalisierung der Pandemielage. Echte Exportdynamik wird erst entstehen, wenn weltweit wieder Normalität hergestellt ist, wenn Reisebeschränkungen abgeschafft wurden und die internationale Logistik wieder reibungslos funktioniert.

Fokus Niedersachsen

Unser Blickpunkt auf die Wirtschaft

April 2021

Ihr Ansprechpartner:

Tilman Brunner
Federführer International

IHK Niedersachsen (IHKN)

Königstraße 19
30175 Hannover

Telefon 0511 3107 201

Telefon 0511 920 901 10

Fax 0511 920 901 11

E-Mail brunner@hannover.ihk.de
info@ihk-n.de

Web www.ihk-n.de

Titelfoto © Shutterstock/Sergey Nivens
Seite 1: © Shutterstock/Savvanpaf Photo

Die niedersächsischen IHKs unterstützen die international tätigen Unternehmen mit vielfältigen Seminaren und Ländersprechtagen, derzeit meist online. Das an die aktuellsten Themen angepasste Angebot finden Sie auf den Internetseiten Ihrer regionalen IHK.

Die IHK Niedersachsen ist die Landesarbeitsgemeinschaft der IHK Braunschweig, IHK Hannover, IHK Lüneburg-Wolfsburg, Oldenburgischen IHK, IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim, IHK für Ostfriesland und Papenburg sowie IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum. Sie vertritt rund 495.000 gewerbliche Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung.

Der Fokus Niedersachsen erscheint in regelmäßigen Abständen zu aktuellen Themen aus Wirtschaft und Politik und steht unter: www.ihk-n.de/Publikationen auch zum Download zur Verfügung.

Bitte beachten: Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.





IHK Niedersachsen (IHKN)

Königstraße 19
30175 Hannover

Telefon 0511 920 901 10
Fax 0511 920 901 11

E-Mail noske@ihk-n.de
info@ihk-n.de

Web www.ihk-n.de